Bericht über das Kinderhilfsprogramm mit AdA

„BEGLEITE EINEN TRAUM“

2017-2

31.12.2017

AdA
Asesoría de Adopciones
Colombia - Alemania

INFORMATIONSBERICHT ÜBER DAS HILFSPROGRAMM MIT ADA 2017-2

Der vorliegende Bericht beinhaltet alle von den Sozialarbeiterinnen von Oriéntame durchgeführten Aktivitäten des letzten Halbjahres mit den im Kinderhilfsprogramm „Begleite einen Traum“ betreuten Kindern in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 2017.

1. AKTIVITÄTEN MIT DEN KINDERN

Im zweiten Halbjahr 2017 wurden durch das Kinderhilfsprogramm „Begleite einen Traum“ insgesamt 159 Kinder und Jugendliche betreut.

1.1 ENDE VON PATENSCHAFTEN UND NEUE PATENKINDER 2017-2

Die Kinder Edwin Santiago S. (A-219), Luisa Fernanda T. (A-220), Helen Sofía S. (A-221) und Dulce María S. (A-222) wurden zum 01.Juli 2017 neu ins Kinderhilfsprogramm „Begleite einen Traum“ aufgenommen und werden von nun an durch deutsche Paten unterstützt. Die Familien sind überaus dankbar, dass sie von nun an diese Unterstützung für ihre Kinder erhalten, die durch eine ordentliche Schulausbildung in der Lage sein werden, sich eine bessere Zukunft aufzubauen.

Zum 31.Dezember 2017 musste Nicolle Tatiana H. das Kinderhilfsprogramm gemäß Satzung von Oriéntame verlassen, da das Mädchen bereits seit 2016 keine Schule mehr besuchte.

Die Patenschaften für die Jugendlichen Laura Sofía B., Bleyck Alejandro O., Edwin Mauricio F., Yuli Alejandra O., Erica Geraldine C., Yireth Paola D., Jhon Bairon B., Víctor Camilo C., Jose David L., Kevin Alexander C., Luz Amanda A., Marlon Stiven T., Maury Alejandra B. und Duvan Andres P. endeten ebenfalls zum 31.Dezember 2017, da diese Kinder die Schule zum Jahresende erfolgreich beendet haben. Die Familien dieser Kinder übermitteln den deutschen Paten ihre tiefempfundene Dankbarkeit für die Chance, die ihre Kinder durch die jahrelange Unterstützung erhalten haben. Diese großzügige Hilfe und die Zuneigung aus Deutschland haben einen bleibenden, tiefen Eindruck bei Ihnen hinterlassen.

☺ ***Erica Geraldine C.***

Erica Geraldine C. richtet aus:

„Die Teilnahme am Kinderhilfsprogramm war für mich eine tolle Erfahrung. Meine Familie und ich wurden viele Jahre lang durch deutsche Paten unterstützt und uns wurde in schwierigen Situationen geholfen. Jetzt bin ich ein bisschen traurig, das Programm verlassen zu müssen. Aber ich weiß, dass es noch viele Kinder gibt, die dringend diese Hilfe benötigen. Ich werde weiter für meine Ziele kämpfen. Vielen Dank für alles.“

1.2 VERTEILUNG AUF DIE VERSCHIEDENEN BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Die folgende Grafik zeigt die Verteilung der Kinder auf die verschiedenen Bildungseinrichtungen während des letzten Halbjahres:

Bildungseinrichtung	Anzahl der Kinder
Instituto Colombiano de Bienestar Familiar ICBF	5
Sozialamt	2
Örtliche Schulen	140
Stiftungen	2
Kirchliche Einrichtungen	4
ohne Schulbesuch	6
Gesamt	**159**

Abhängig vom Alter und der schulischen Laufbahn erhielten die Kinder und Jugendlichen aus dem Kinderhilfsprogramm die für sie notwendigen Hilfen. Zusätzlich nahmen sie an den verschiedensten pädagogischen Aktivitäten teil, die von den jeweiligen Bildungseinrichtungen angeboten wurden und die zum Ziel haben, sportliche, künstlerische und soziale Fähigkeiten der Kinder weiterzuentwickeln und zu fördern.

Das Fernbleiben einiger Kinder von der Schule im Programm „Begleite einen Traum“ hat verschiedene Ursachen. Hauptsächlich zählen dazu Armut, ungewollte Schwangerschaften, Drogenkonsum, fehlender schulischer Erfolg und altmodische Erziehungsmethoden mancher Eltern. Diese Faktoren demotivieren die Jugendlichen, die dann nicht mehr zur Schule gehen. Die Sozialarbeiterinnen von Oriéntame versuchen bei jedem Kind, welches der Schule fernbleibt, den individuellen Grund herauszufinden. Die Kinder werden zur Reflektion ihrer Situation angeregt und sollen erkennen, was für eine grundlegende Rolle die Ausbildung für eine bessere Zukunft innehat.

Bei jedem Fall von Schulabbruch werden spezielle Hilfsangebote gemacht. Im Fall von Nicolle Tatiana Holguín hat die Sozialarbeiterin immer wieder mit dem Mädchen gesprochen, ihr wiederholt Hilfe und Unterstützung angeboten, sie erhielt Verhütungsmittel zur Verfügung gestellt, psychologische Unterstützung – aber Nicolle Tatiana hat alle Hilfsangebote immer wieder ausgeschlagen. Obwohl sie immer wieder versprochen hat, demnächst zur Schule zu gehen, musste man leider feststellen, dass sie dazu nicht in der Lage ist.

Johan Stiven M. geht im Moment nicht zur Schule, weil er sitzengeblieben ist und dadurch seinen Platz an der bisherigen Schule verloren hat. Die Mutter des Jungen veranlasste rechtzeitig die notwendigen Schritte beim Schulamt des Bezirks, aber die zugewiesene Schule ist sehr weit entfernt, hat keinen Schulbus-Service und die Mutter verfügt nicht über die notwendigen Mittel, um die täglichen Fahrtkosten zu bezahlen. Der Junge wird im Januar 2018 wieder zur Schule gehen.

Daniel Estiben A. benötigt aufgrund von Lernschwierigkeiten eine besondere Betreuung und Förderung in der Schule. Leider konnte die Mutter in der Nähe keine Schule finden, die diese Betreuung bieten kann. Der Junge besucht eine Lerntherapie, um die Ursachen herauszufinden und Strategien zur Nutzung seiner Möglichkeiten zu entwickeln. Unter anderem trainiert er seine Lesefähigkeit, seine Grob- und Feinmotorik, seine geistige Beweglichkeit, logisches und abstraktes Denken. Diese Therapie wird von Oriéntame finanziert.

☺ *Daniel Stiven A.*

Lizeth Daniela M. wurde von einer Klassenkameradin bedroht und beschloss, die Schule wegen fehlender Garantien für ihre Sicherheit zu verlassen, da die Schule nicht auf ihre Vorwürfe reagierte. Das Mädchen ist zum Januar 2018 in einer neuen Schule angemeldet.

☺ *Luz Amanda Á.*

Luz Amanda Á. hat eine Tochter geboren, sie befindet sich zurzeit im Mutterschutz und pausiert deswegen mit der Schule. Sie wird ihre Schulausbildung im Januar 2018 wieder aufnehmen. Dabei erhält sie Unterstützung durch ihre Mutter, die das Baby betreuen wird, wenn ihre Tochter in der Schule ist.

Nicolás R. verlor im September seinen Schulplatz wegen schlechter Leistungen. Der Junge ist bereits für Januar 2018 in einer neuen Schule angemeldet, wo er einen Realschulabschluss anstreben wird.

1.3 ÜBERGABE DER SCHULAUSRÜSTUNG

Auch im zweiten Halbjahr 2017 wurden den Kindern und Jugendlichen im Kinderhilfsprogramm „Begleite einen Traum“ Unterstützung zuteil, um erforderliche Grundelemente für ihre Schulausrüstung zu erwerben, damit sie mit ihrer Ausbildung fortfahren können. Dazu gehörte die finanzielle Unterstützung für den Kauf von Schuluniformen und Sportkleidung, Schuhen, Schulutensilien, monatliche Beiträge für Kindergärten, Schulen, Kirchen und Stiftungen. Die Kinder waren darüber froh und dankbar.

Diese großzügige Hilfe, die durch die Paten finanziert wird, ist für die 159 unterstützten Familien sehr wichtig. Die meisten haben mindestens zwei Kinder und können die hohen Kosten für Schulgeld und die notwendige Schulausrüstung nicht selber tragen. Da diese Familien sehr arm sind und über kein regelmäßiges Einkommen verfügen und dieses auch oft kaum für das Nötigste reicht, ist die Hilfe der Paten die Voraussetzung dafür, dass die Kinder eine Schule besuchen können.

☺ *von links nach rechts: Milton y Andres J.*

☺ *Valentina M.*

Die meisten Familien müssen zu unkonventionellen Methoden greifen, um überhaupt Geld verdienen zu können. Der Verdienst bei solchen Tätigkeiten ist aber oft gering und selten sicher. So verkauft zum Beispiel die Mutter von Claudia Lorena J. Müllbeutel auf der Straße, die Mutter von Verónica Alejandra S. verkauft Süßigkeiten in den öffentlichen Verkehrsmitteln, der Vater von Juan Jose J. verkauft selbstgebastelte Handarbeiten, die Mutter von Maury Alejandra B. sammelt Müll und es gibt noch viele andere Beispiele, wie Eltern ohne Berufsausbildung versuchen, über die Runden zu kommen.

Alle begünstigten Kinder sind dankbar und glücklich darüber, denn sie möchten in der Schule nicht durch fehlende oder ärmliche Schulkleidung, fehlendes Schulmaterial oder ähnliches auffallen. Und dies ist dank der großzügigen Hilfe der deutschen Paten in den meisten Fällen auch möglich.

2. GESUNDHEITSKAMPAGNEN

In Kolumbien gibt es im Gesundheitssystem zwei Arten der Krankenversicherung: zum einen die Beitragsversicherung, die alle Menschen mit einer Arbeit und eigenem Einkommen abschließen können; und zum anderen die staatliche Versicherung für die arme und mittellose Bevölkerung, die keine eigenen Beiträge zahlen kann.

Beide Versicherungen arbeiten mit einem verbindlichen Leistungskatalog „Plan Obligatorio de Salud (POS)“. Dort sind die Vorgehensweisen, Leistungen und Medikamente aufgelistet, die jedem Versicherten zustehen. Diese Vorschrift verhindert aber in den meisten Fällen den Zugang zu bestimmten Leistungen der Krankenkassen, weil es sehr schwierig ist, Termine bei Spezialisten zu erhalten und wichtige Dinge wie z.B. Nahrungsergänzungsmittel, Brillen, Prothesen usw. nicht erstattet werden. So wird auch jede kieferorthopädische Leistung nur als Schönheitsbehandlung angesehen und nicht bezahlt.

☺ *Yeimy Paola M.*

☺ *von links: Daniel, Juan Jose y David Fernando C.*

☺ *Nashly Michelle S.*

90% der Familien im Kinderhilfsprogramm sind nur in der staatlichen Krankenversicherung. Deshalb sind die Gesundheitsaktionen von Oriéntame eine wichtige Hilfe für diese Familien geworden, da sie aufgrund ihrer geringen Einkommen und der hohen Kosten im Krankheitsfall sonst keinen Zugang zu privat zu bezahlenden Leistungen hätten.

So haben besonders die augenärztlichen Untersuchungen den Familien viele Vorteile gebracht, da im Bedarfsfall auch die Familie der betreuten Patenkinder untersucht wurde.

☺ *Michael Anderson R.*

In Zusammenarbeit mit dem augenärztlichen Zentrum CRAC „"Centro de Rehabilitación para Adultos Ciegos" wurden bei den Betroffenen ausführliche Untersuchungen durch Augenärzte durchgeführt und bei Bedarf erhielten sie Brillen entsprechend den ermittelten Werten. Das führte bei vielen Kindern zu einer großen Verbesserung ihrer Beschwerden.

Die Kinder Jeimy Paola M., Víctor Camilo C., Angie Lorena F., Juan Esteban V., Andres Felipe F., Michael Anderson R., Brayan Andres L., Evelin Valentina B., Harold R., Angely Yuliza C., Lina María G., Nashly Michelle S., David Fernando, Juan Jose, Daniel und Santiago C. hatten im letzten Halbjahr einen Kontrolltermin beim Augenarzt und haben dann aufgrund ihrer Diagnose von Oriéntame eine schöne Brille ihrer Wahl bekommen.

☺ *Arnold Stiven C.*

Arnold Stiven C. und Nicol Natalia R. befinden sich weiterhin in kieferorthopädischer Behandlung, die gemeinsam von den deutschen Paten, Oriéntame und dem behandelnden Arzt Dr. Alfonso de los Reyes finanziert wird.

Dazu kommt seit diesem Halbjahr Dairon Jair G., der bei den Großeltern väterlicherseits lebt und deren finanzielle Verhältnisse eine solche Behandlung des Jungen nicht hergeben. Bei den letzten Besuchen der Familie war den Sozialarbeiterinnen

☺ *Nicol Natalia R.*

aufgefallen, dass der Junge immer schüchterner und verschlossener wurde. So senkte er immer den Kopf oder hielt die Hand vor den Mund, wenn man ihn ansprach. Dairon Jair gestand, dass er sich für seine Zähne sehr schäme, weil diese so schief sind und seine Freunde ihn schon oft deswegen gehänselt hatten. Dies hatte so negative Auswirkungen auf sein Selbstwertgefühl, dass dem jungen Mann eine kieferorthopädische Behandlung zugesagt wurde und er sich nun in der Phase der Diagnose und Ausarbeitung eines Behandlungsplans befindet.

Ein weiterer wichtiger Beitrag des Kinderhilfsprogramms „Begleite einen Traum“ ist die Beratung und Unterstützung der Jugendlichen beim Thema Verhütung. So fördert die Finanzierung von Langzeit-Verhütungsmitteln die Autonomie der jungen Frauen und stärkt ihre freie Entscheidung, sich auf sexuelle Kontakte einzulassen und Schwangerschaften zu planen. Seitdem hat sich der Prozentsatz jugendlicher Schwangerschaften bei den Jugendlichen von Oriéntame auf 4,5 % verringert (im Vergleich dazu liegt der Wert in ganz Kolumbien bei durchschnittlich 17,4 % [1]). Am meisten wird das Verhütungsmittel JADELLE verwendet, welches durchschnittlich Kosten von 66 € für Beratung, Behandlung und Kontrolle verursacht. Da fast alle unterstützten Familien nicht über die notwendigen Mittel verfügen, wäre es für die jungen Frauen sonst schwierig, schnell, rechtzeitig und kostengünstig auf Verhütungsmethoden zuzugreifen. Von Juli bis Dezember 2017 haben 50 Frauen (Patenkinder, deren Partner oder Angehörige) diese Hilfe in Anspruch genommen.

2.1 WACHSTUMS- UND ENTWICKLUNGSKONTROLLEN

Im zweiten Halbjahr 2017 wurden 3 Veranstaltungen mit Wachstums- und Entwicklungskontrollen von Kleinkindern (Kinder im Alter zwischen 0 und 6 Jahren) durchgeführt. Die 156 untersuchten Kinder sind dabei aus dem Kinderhilfsprogramm „Begleite einen Traum“ oder es sind Geschwisterkinder aus dem Projekt „1.000 Tage gesunde Kindheit“.

Bei dieser Kontrolluntersuchung erhalten Kinder, bei denen die Gefahr einer Fehlentwicklung durch Unterernährung besteht, das Nahrungsergänzungsmittel „Z-BEC“, welches die Mütter ihren Kindern nach Vorgabe der Ärzte zusammen mit einer ausgewogenen Ernährung verabreichen sollen. Das soll dabei helfen, eine altersgemäße Entwicklung der Kinder zu garantieren.

[1] Nationale Umfrage zu Demografie und Gesundheit in Kolumbien, 2015

☺ *Krankenschwester mit Saray L.*

☺ *Leonardo H., Gabriela + Valery M., Sophia C.*

3. GEMEINSAME AKTIVITÄTEN MIT DEN FAMILIEN

Im zweiten Halbjahr 2017 wurden vielfältige Aktionen mit den beteiligten Familien aus dem Kinderhilfsprogramm durchgeführt. Das alles geschieht mit dem Ziel, einen engen Kontakt der Sozialarbeiter zu den Familien aufzubauen und aufrechtzuerhalten, um das Vertrauen und die Zuneigung der Familien zu gewinnen und ihnen dadurch besser helfen zu können.

3.1. DER KINOTAG 2017

☺ *Víctor Fabián R. und Familie*

☺ *Dylan Mateo A. und Familie*

Wie in den Jahren vorher und dank der langjährigen, großzügigen Unterstützung durch die deutschen Paten konnte auch in diesem Jahr der heißersehnte Kinotag stattfinden. Das ist die von allen Familien am meisten erwartete Veranstaltung und alle freuten sich schon lange darauf. Der Kinobesuch wurde in diesem Jahr auf zwei Termine aufgeteilt, die jeweils im Juli und im Dezember stattfanden. Wegen Terminproblemen (Arbeits- und Unterrichtszeiten usw.) konnten nicht alle Familien teilnehmen. Aber für alle anderen war es wieder ein gelungener Nachmittag.

Die Familien waren froh und dankbar dafür, denn es ist für sie die einzige Möglichkeit im Jahr, um ins Kino gehen zu können. An diesem Tag nutzen die Teilnehmer die Gelegenheit, um einen entspannten Vormittag mit ihrer Familie zu verbringen, aus dem Alltag auszubrechen und einen leckeren Snack zu genießen.

Deswegen bedanken sich die Familien herzlich bei den Sponsoren für all ihre Zuneigung und die Möglichkeit, diese Art von Freizeitaktivitäten genießen zu können.

☺ *Jugendliche der Gruppe „Generación Caliente“*

3.2. GEMEINSCHAFTSKOCHEN

In Zusammenarbeit mit der Stiftung „Éxito“ und zur Erinnerung an den Monat der Kinderernährung, der im August jeden Jahres begangen wird, wurde ein Stadtteilfest mit gemeinschaftlichem Kochen organisiert. Dies hatte das Ziel, traditionelle kolumbianische Gerichte nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, da diese zu einer guten Ernährung der Familien beitragen. An dieser Veranstaltung nahmen über 100 Frauen teil, darunter Mütter aus dem Kinderhilfsprogramm, Mädchen der Gruppe „Generación Caliente“ und der Aktion GEN CERO.

☺ *Frauen beim Gemeinschaftskochen*

☺ *Kinder spielen beim Stadtteilfest*

Dieses Fest fand in einer Grundschule im Stadtteil Caracolí (Ciudad Bolivar) statt. Für alle Teilnehmer war dies eine entspannte Zeit, in der alle die Gemeinschaft genossen. Die Frauen waren für die Vorbereitung und das Kochen verantwortlich, die Kinder genossen verschiedene Freizeitaktivitäten und die Jugendlichen malten ein großes Wandbild, das den Pausenhof der Schule verschönern soll.

3.3. WEBSITE

Wie bereits angekündigt, wurde für das Kinderhilfsprogramm "Begleite einen Traum" eine Webseite entwickelt. So können AdA, die Paten und andere beteiligte Einrichtungen besser und schneller über die Entwicklungen und Aktivitäten des Patenschaftsprojektes informiert werden und diese Informationen miteinander teilen. Diese Initiative erleichtert auch den Zugang zu Informationen in sozialen Netzwerken, von denen wir hoffen, dass sie für die Kommunikation mit AdA nützlich sind. Die Website wurde im Dezember 2017 gestartet und kann unter folgender Adresse eingesehen werden: https://www.acompañaunsueño.org/ Bei Facebook finden Sie das Projekt unter: https://es-la.facebook.com/acompanaunsueno/

3.4. HAUSBESUCHE DER SOZIALARBEITERINNEN

Auch im zweiten Halbjahr 2017 besuchten die Sozialarbeiterinnen von Oriéntame viele arme Stadtviertel von Bogota, in denen die betreuten Familien wohnen. Dabei achten sie auf die Bedingungen und Einflüsse auf die Entwicklung der Patenkinder; auf Erfolge und Rückschläge in Schule, Gesundheit, finanzieller Situation und dem Zusammenleben der Familien, um bei Problemen rechtzeitig helfen zu können.

☺ *Jose Wilmar R. Und Familie*

Die Kinderberichte werden für jedes Kind persönlich angefertigt. Dabei wird besonders auf die schulische Entwicklung, die Freizeitgestaltung, den gesundheitlichen Zustand und die Persönlichkeitsentwicklung der Patenkinder geachtet. Zusätzlich dazu schreiben alle Kinder eine kleine Nachricht mit Grüßen und einem Dankeschön.

Arbeitslosigkeit ist das schwierigste Problem vieler Familien, weil sie das Einkommen und damit die Lebensbedingungen der Menschen am deutlichsten beeinflusst.

Aus diesem Grund müssen Eltern Tätigkeiten und Gelegenheitsjobs annehmen, bei denen sie nur wenig verdienen und die keine Sozialleistungen beinhalten. Deshalb sind einige Familien auch in weit entfernte Stadtviertel oder andere Städte umgezogen, da dort Mieten und Lebenshaltungskosten geringer sind.

Die berufliche Unsicherheit zieht nach sich, dass Familien nur eine minderwertige Krankenversicherung haben und bei jedem Arztbesuch ewig auf einen Termin beim Allgemein- oder Zahnarzt warten müssen - bei Spezialisten dauern Wartezeiten noch länger. Das führt dazu, dass die Gesundheit der Patenkinder oft nicht im besten Zustand ist. Aus diesem Grund hat das Kinderhilfsprogramm „Begleite einen Traum“ seine Aktivitäten im medizinischen Bereich ausgeweitet, was von den Familien mit großer Dankbarkeit angenommen wurde.

☺ *Luisa Fernanda C.*

Außerdem wurde in letzter Zeit vermehrt Drogenprobleme festgestellt, die oft in vielfältigen sozialen Problemen der Jugendlichen und den schwierigen Bedingungen, in denen sie leben, ihre Ursache haben. Die Unterstützungsnetzwerke der Familien sind meist schwach und leisten keinen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Situation, so dass sie nicht zu Lösungen der Probleme führen. In diesen Fällen leisten die Soziallarbeiterinnen Notfallhilfe durch aktives Zuhören. Dadurch wird in manchen Fällen eine Katharsis erreicht, außerdem fühlen sich die Familien bei ihren Problemen ernst genommen und sind dankbar, denn die Gespräche werden in einer Atmosphäre von Vertrauen und Respekt geführt.

In schwierigen Fällen ziehen die Soziallarbeiterinnen Psychologen zu Rate, schlagen mögliche Einrichtungen im Stadtviertel vor, in denen die Familien betreut, beraten und vor allem fortwährend unterstützt werden können, damit sie die notwendige Hilfe erhalten.

Auch die Beratung zu Vorsorge und Verhütung erfolgt laufend. Die Jugendlichen und auch ihre Familien werden zum Thema sensibilisiert, denn oft sind es auch die Familien, die junge Menschen davon abhalten, unabhängige, verantwortungsbewusste und selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen. Bei den Jugendlichen werden klare Worte verwendet, um Vertrauen aufzubauen und Vertraulichkeit zu gewährleisten. Mit ihnen wird über Verhütung nicht nur gesprochen, um Schwangerschaften zu verhindern, sondern auch, damit die Jugendlichen ihr Leben planen und ihre Ziele verwirklichen können.

3.5. WORKSHOPS MIT DEN JUGENDLICHEN

Im Kinderhilfsprogramm wird die Gruppe “Generación Caliente” immer erfolgreicher. Die Jugendlichen haben sich zu den Themen Aufklärung, sexuelle Selbstbestimmung und Verhütung fortgebildet und sind bei ihren Aktionen auch in den sozialen Medien kreativer und selbständiger geworden. Es haben sich Freundschaften gebildet und vertieft und die Jugendlichen fühlen sich wie Mitglieder einer großen Familie.

☺ *Jugendliche der Gruppe Generación Caliente*

Die Jugendlichen besuchen die Workshops engagiert, sie haben viel Spaß und zeigen großes Interesse an den Themen. Die Gruppe ist Teil ihres Alltags geworden und sie sind von ihren Aktionen selber begeistert – sie arbeiten konzentriert und mit Freude, und sie haben hier Werte wie Respekt, Zusammenhalt und Freundschaft kennengelernt.

☺ *Juan Diego und Yuri Milena O., Maryi Alexandra und Dayana C., Daniela G. und Juan C.*

Sie haben an Workshops zu folgenden Themen teilgenommen: Märchen über Verhütungsmittel, Selbsterkenntnis und Umgang mit Gefühlen, Gruppenarbeit, Wie macht man Radio und Videos. Das alles hat zum Ziel, den Jugendlichen theoretisches Wissen zu vermitteln, sich selbst besser kennenzulernen, Unklarheiten zu beseitigen und sich mit Themen zu beschäftigen, die ihren Alltag betreffen.

So haben die Jugendlichen im letzten Jahr eine Web-Serie in den sozialen Medien Facebook (*https://www.facebook.com/PuntoD.Col/*) und YouToube (*Punto D No te limites, DECIDE*) begonnen. Dies hat ihnen am meisten Spaß gemacht, denn hier konnten sie ihre künstlerischen Fähigkeiten einbringen, sowie Vertrauen, Sicherheit, Engagement und Freundschaften untereinander vertiefen. Als Aufhänger für die Web-Serie dient ein Roter Teppich, hier sind die Jugendlichen Darsteller, die ihre Erfahrungen teilen und Wissen vermitteln.

Auch sprachen sie gezielt andere Jugendliche aus dem Kinderhilfsprogramm an; hier gaben die Mitglieder der Gruppe ihr Wissen weiter und organisierten Freizeitaktivitäten. Es ging dabei um Themen wie Empfängnisverhütung, Benutzung von Kondomen, Schwangerschaften von Minderjährigen usw. Dazu nutzten sie Spiele, die die jungen Leute von "Generación Caliente" selber erfunden haben, um eine entspannte Atmosphäre zu erzeugen. Dies fand im Park „El Tunal” statt und hatte ca. 100 Teilnehmer.

☺ *Karen O., Yuli Milena O., Yamile O., Juan Camilo und Diego S.*

Zum Abschluss des ersten Halbjahres und als Anerkennung für ihre Bemühungen, ihre Disziplin und ihr Engagement wurde mit den Jugendlichen der Gruppe "Generación Caliente" und den Teilnehmern des Postpatenschaftsprojektes ein Ausflug in die Gemeinde Tobia gemacht. Das war für alle eine neue und lustige Erfahrung, denn hier konnten sie Abenteuersportarten versuchen und z.B. ihre Höhenangst überwinden. Zum Abschluss des zweiten Halbjahres 2017 ist ein Ausflug in den Park Piscilago geplant.

☺ *Jugendliche der Gruppe Generación Caliente und aus dem Kinderhilfsprogramm*

☺ *Karen G., Diana N., Yamile O., Juan Camilo S., Karen O., Luisa G., Adriana G.*

4. POSTPATENSCHAFTSPROJEKT

Zu Beginn des zweiten Halbjahres 2017 wurden 12 Jugendliche im Postpatenschaftsprojekt betreut. 2 Jugendliche beendeten in der Zeit das Postpatenschaftsprogramm, 2 Jugendliche bewerben sich für eine Arbeitsstelle und 8 Jugendliche befinden sich in der Ausbildung.

Durch das Postpatenschaftsprojekt erhalten die Jugendliche Beihilfen für folgende Dinge: Schulgebühren, Transportkosten, Verpflegung, Schulkleidung, Kopien sowie eine Berufsberatung, emotionale Unterstützung und Workshops zur Stärkung der Persönlichkeit.

- **Heidy Marbelle A.** beendete einen Englischkurs, dieser ist notwendig, um den Abschluss als Betriebswirtin zu erhalten
- **Erika Yesenia F.** erhielt einen Abschluss als Verwaltungsassistentin, sie ist auf Arbeitssuche
- **Juan Manuel V.** hat sich an einer privaten Universität für den Studiengang Jura beworben, er wurde angenommen und befindet sich gerade im Prozess der Anmeldung
- **Kelly Daniela G.** hat sich an einer öffentlichen Universität beworben, sie wurde nicht angenommen, im Moment bereitet sie sich auf eine Berufsausbildung bei SENA vor, in Kolumbien ist die Nachfrage nach staatlichen Ausbildungsstellen größer als das Angebot, deshalb bekommt man nur schwer einen Platz
- **Luz Graciela V.** befindet sich im Praktikum ihrer Ausbildung in Buchbinderei und Grafikdesign, sie arbeitet in einer Firma
- **Edna Lorena A.** befindet sich in der Berufsausbildung zur Friseurmeisterin, nebenbei arbeitet sie bereits in einem Friseursalon und sammelt Berufserfahrung
- **Caterine H.** befindet sich in einer Berufsausbildung zur Buchhalterin, ihre Unterrichtszeiten sind sehr lang
- **Adriana Paola P.** befindet sich in einer Berufsausbildung zur Verwaltungsassistentin im Gesundheitswesen
- **Diego O.** hat sein 4. Semester in Systemtechnologie und Netzwerktechnik abgeschlossen, demnächst beginnt das 5. Semester
- **Yeimmy Viviana R.** absolviert ihr Praktikum im Bereich Verwaltung im Gesundheitswesen. Sie arbeitet in einer Klinik.

- **Michell Yesenia Q.** macht eine Ausbildung zur Hotelfachfrau.
- **Ximena Alexandra G.** hat die Ausbildung zur Krankenschwester beendet und macht jetzt ein Praktikum in Buchhaltung. Sie sagt, dass diese Arbeit mehr Spaß macht und sie später sicher in diesem Bereich arbeiten will.

4.1. AKTIVITÄTEN MIT DEN JUGENDLICHEN IM PROJEKT

In diesem Halbjahr haben die geförderten Jugendlichen im Postpatenschaftsprojekt zusätzlich zu den Beihilfen für Fahrtkosten, Verpflegung, Schulgebühren und Kopierkosten die Möglichkeit für drei Aktivitäten erhalten:

- Ausflug in die Gemeinde Tobia, die sich in der Region Nimaima befindet. Dort konnten die Jugendlichen Abenteuersportarten wie Rafting, Klettern und Zelten usw. ausprobieren.

☺ *Von links: Michell Yesenia Q., Caterine H., Edna Lorena A., Adriana Paola P. y Diego O.*

- Treffen mit einem Erfahrungsaustausch der Jugendlichen, hier konnten sie sich über Erlebnisse, Probleme und Erfolge bei ihrer Ausbildung und im Alltag austauschen. Zum Abschluss gab es für alle Bowling.

☺ *von links: Luz Estefani S., Kelly Daniela G., Erika F., Brayan B., Gina Paola V., Gabriel L., Edna Lorena A., Michelle Yesenia Q., Caterine H.*

- Ausflug in den Zoo- und Erholungspark Piscilago in der Region Melgar/Tolima, dieser Ausflug sollte der Erholung und Entspannung dienen, es gab viele Attraktionen in der Natur, mit Wasser und verschiedene Möglichkeiten zur Bewegung.

☺ *von links: Diego O., Adriana Paola P., Gina Paola V., Yeimy R., Michell Jesenia Q., Edna Lorena A. und Caterine H.*

Die Ausflüge in die Umgebung sind ein Teil der Arbeit mit den Jugendlichen. Durch eine neue Umgebung und körperliche Herausforderungen sollen ihre sozialen Kompetenzen gestärtkt werden, sie sollen neue Erfahrungen machen und die Welt verstehen lernen, in Situationen fern des Alltags. Dabei geraten die Jugendlichen in der Gruppendynamik auch an ihre körperlichen und emotionalen Grenzen und können so ihre Einstellungen, Verhaltensweisen und Meinungen überprüfen und sich weiterentwickeln.

Andererseits wird dadurch auch der Zusammenhalt in der Gruppe gestärkt. Obwohl sie an verschiedenen Orten der Stadt leben, haben sich die Jugendlichen aus dem Postpatenschaftsprojekt angenähert und Freundschaften gebildet. Wie auf den Fotos zu sehen ist, besuchen einige der Jugendlichen, die ihre Ausbildung bereits abgeschlossen haben, immer noch Oriéntame und das Projekt, da sie in diesem Rahmen die Möglichkeit gefunden haben, ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln und ein Unterstützungsnetzwerk aufzubauen.

4.2. SPENDEN FÜR DAS POSTPATENSCHAFTSPROJEKT

Das Postpatenschaftsprojekt von Oriéntame existiert nur dank zusätzlicher Spenden von Orientame-Paten, von Privatpersonen und anderen Geldgebern, denn die Kosten für die Unterstsützung eines Jugendlichen in der Ausbildung betragen das fünfache der jährlichen Kosten für eine Kinder-Patenschaft bis zum Schulabschluss. Die Paten von AdA haben 2017 mit mehreren Großspenden einen wesentlichen Beitrag für dieses Projekt geleistet. Dafür bedanken sich die Mitarbeiter von Oriéntame und auch alle geförderten Jugendlichen von ganzem Herzen und übermitteln ihre Dankbarkeit.

2017 haben 19 Jugendliche aus dem Kinderhilfsprogramm „Begleite einen Traum“ ihre Schule erfolgreich abgeschlossen und haben danach ein Auswahlverfahren für das Postpatenschaftsprogramm absolviert. Ein Teil dieser Jugendlichen möchte eine Studium beginnen und Orientame möchte die dafür nötigen Spenden sammeln, um so viele junge Menschen wie möglich auf ihrem Weg zu unterstützen.

Es ist sicher unnötig, darauf hinzuweisen, dass dies notwendig ist, weil in Kolumbien die Chancen auf eine Berufsausbildung für Jugendliche aus armen Verhältnissen wegen einem geringen Angebot an Stipendien in staatlichen Bildungseinrichtungen sehr begrenzt sind. Und die hohen Kosten in privaten Schulen sind jenseits aller Möglichkeiten dieser Bevölkerungsschicht.

5. NOTHILFEN

Der Zweck des Soforthilfefonds von Orientame besteht darin, Familien in einer Notlage, die sie nicht aus eigener Kraft bewältigen können, eine zusätzliche Unterstützung zukommen zu lassen. Hauptsächlich erfolgt die Übernahme der Kosten von medizinischen Behandlungen, die nicht von den Krankenkassen der Familien übernommen werden, wie Kosten für zusätzliche Untersuchungen, Medikamente, Operations- und Krankenhauskosten. Außerdem erfolgten Nothilfen im Fall von Naturkatastrophen, für Baumaterialien bei dringend notwendigen Reparaturen der Behausungen, zur Beschaffung von Dokumenten und Schulmaterial, bei der Förderung von beruflicher Selbstständigkeit und falls notwendig auch für Grundnahrungsmittel, falls Eltern durch schwere Krankheiten nicht mehr für den Lebensunterhalt sorgen konnten.

So wurde die Familie von Albert Francisco C. wegen der schweren Krebserkrankung der Mutter, die es ihr seit langer Zeit unmöglich macht, arbeiten zu gehen und für die Familie zu sorgen, von Oriéntame viele Male zusätzlich mit Beihilfen für den Grundbedarf unterstützt. Die Krebserkrankung von Frau Yuli ging mit vielen Untersuchungsterminen und einer langen Chemotherapie einher, die sie physisch und psychisch sehr geschwächt hat. Die Familie hat deshalb regelmäßig Grundnahrungsmittel und Vitaminpräparate für Yuli erhalten, denn eine gute Ernährung ist wichtig für sie, damit sie die belastende Chemotherapie durchhalten und wieder gesund werden kann.

☺ *Albert Francisco Cabra*

Albert Francisco ist trotz seines jugendlichen Alters in dieser schweren Zeit eine große Hilfe für seine Mutter. So verkauft er auf der Straße selbst hergestellte Handarbeiten oder verdingt sich für Gelegenheitsarbeiten, um wenigstens etwas Geld für seine Familie zu verdienen. Das verdiente Geld verwendet er für die Fahrtkosten seiner Mutter zum Krankenhaus, seine eigenen Fahrtkosten zur Schule oder für den Kauf von Lebensmitteln. Das alles schafft er trotz einer leichten kognitiven Einschränkung, an der er schon immer leidet. Der Junge erhielt als Anerkennung für seine bemerkenswerten Anstrengungen Sportschuhe geschenkt, denn seine große Leidenschaft ist das Fußballspielen und bisher war in der Familie nie genug Geld für eine Ausrüstung übrig.

6. ÜBERGABE VON GESCHENKEN

Auch im zweiten Halbjahr 2017 wurden wieder viele Geschenke der deutschen Paten an ihre Patenkinder übergeben. Einige Geschenke wurden mit Päckchen aus Deutschalnd geschickt, in anderen Fällen erhielten die Patenkinder Geldgeschenke, mit denen sie sich langgehegte Wünsche erfüllen konnten. Die folgenden Beispiele zeigen die große Freude der beschenkten Kinder (es wurden nur einige ausgewählt):

☺ *Angie Lorena F.*

Gabriela M. ☺

☺ *Loren Sofía C.*

☺ *Verónica Alejandra S.*

☺ *Emanuel Steban C.*

7. ÜBERGABE DES WEIHNACHTSGUTSCHEINS

☺ *Dylan Santiago R.*

Danks der großzügigen Weihnachtsspenden der deutschen Paten konnten auch 2017 wieder allen 159 Familien im Kinderhilfsprogramm „Begleite einen Traum“ je ein Gutschein in Höhe von $50.000 Pesos überreicht werden. Dieses Geschenk hat allen Familien eine große Weihnachtsfreude bereitet. Und alle waren dankbar für die zusätzlichen Einkäufe, die damit gemacht werden konnten. Viele haben den Gutschein für den Kauf von Lebensmitteln für ein Festessen mit der Familie genutzt, aber auch Kleidung, Spielzeug und Kosmetikartikel wurden davon gekauft.

☺ *Sara Valentina R.*

8. DANKSAGUNG

„Wenn wir die Liebe, die Unterstützung und das Vertrauen unserer Paten spüren, motiviert uns das und ist gleichzeitig Verpflichtung, jeden Tag unser Bestes zu geben. Es ist sehr wichtig für uns, dass wir auf Sie zählen können. Und wir fühlen uns geehrt, dass wir mit solch selbstlosen, großherzigen Menschen verbunden sind, denen die Probleme der armen Kinder dieser Welt nicht egal sind.

Wir wissen, dass die Nachrichten von uns nicht immer positiv sind. Aber wir schauen mit Optimismus in die Zukunft und vertrauen darauf, dass sich alles zum Guten wenden wird.

Ihre großzügigen Spenden sind ein wichtiger Baustein, auf dem wir unsere Zukunft bauen. Sie, liebe Paten, sind der Grund dafür, dass wir träumen können, Männer und Frauen zu werden, die zu einer gerechteren Gesellschaft beitragen und ein besseres Leben führen können.“

„UND DAFÜR DANKEN WIR IHNEN JEDEN TAG AUFS NEUE.“